

Wettbewerbsfähigkeit Luxemburgs mit Vorsicht genießen

Der Handelskammer nach ist die Verbesserung der Platzierung Luxemburgs nicht unbedingt aussagekräftig

Luxemburg. Es war eine gute Nachricht, als das Observatoire de la compétitivité Ende Oktober verkündete, dass die Wettbewerbsfähigkeit Luxemburgs 2014 die sechstbeste unter 28 EU-Ländern ist, und damit im Vergleich zum Vorjahr sieben Plätze vorgeückt ist. Ein Resultat das der Handelskammer nach jedoch mit Vorsicht zu genießen ist, wie diese gestern in einer Pressemitteilung erklärte.

So hat Luxemburg von der Verschlechterung der Situation von Estland und Litauen profitiert, zwei Länder die sich 2012 noch vor Luxemburg platzierten. Auch sei das Land nicht durch eine Verbesserung aller getesteten Indikatoren nach vorne katapultiert worden, sondern weil es in zwei Indikatoren „überperformt“ habe. So habe Luxemburg den Sprung nach vorne nur dank der Indikatoren „Produktivität und Arbeitskosten“ und „Erziehung und Ausbildung“ geschafft. Im Gegensatz dazu hat es in drei von zehn Kategorien leichte Verluste eingesteckt. Auch



Die Handelskammer misstraut der spektakulären Platzierung Luxemburgs im Vergleich zu anderen EU-Staaten.
(FOTO: MARC WILWERT)

hob die Chambre de commerce hervor dass der Indikator „Produktivität und Arbeitskosten“ nur die Daten von 2013 berücksichtig-

te obwohl das Land seit mehreren Jahren an dem Ausbleiben von Produktivitätsgewinnen und der Kluft zwischen Lohnkosten und

Produktivität leidet. Die „anscheinend spektakuläre Verbesserung Luxemburgs“ in der EU-Wettbewerbsrangliste sei demnach auf drei Phänomene zurückzuführen: Der 13. Platz von 2013 war der schlechteste seiner Geschichte, nachdem das Land zwischen 2007 und 2013 im Durchschnitt den 10. Platz belegte. Auch führt Luxemburg mit dem sechsten Platz eine Gruppe von Ländern an, deren Endnote sehr nahe beieinanderliegen.

Man müsse außerdem berücksichtigen, dass die methodische Grundlage der makroökonomischen Statistiken in der EU mit SEC2010 seit 2014 aktualisiert und vereinheitlicht worden sind, und diese unterschiedliche Werte als das zuvor genutzte SEC95 aufweise und somit einen Einfluss auf das Ranking haben könnte.

Schließlich strich die Handelskammer die Bedeutsamkeit einer Studie über die internationale Wettbewerbsfähigkeit der EU gegenüber den USA hervor, die es noch durchzuführen gelte. (lb)